

Freunde über Grenzen hinweg

Donnerstag, 10. Januar 2008, 14:14 Uhr

Grenzlandnachrichten

von:

DANIELA VEUGELERS

Kategorie: Nettetetal

Nettetal/Venlo. Genau auf der Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland - am grünen Grenzübergang am Tor 9 - gaben am Dienstag die Bürgermeister der Städte Venlo, Nettetetal und Straelen mit ihrem Spatenstich den Startschuss für den Bau eines Informations- und Gedenkplatzes auf dem ehemaligen Fliegerhorst Venlo.



„Das ist wohl das einzige Haus, das sowohl zu 50 Prozent auf deutscher als auch auf niederländischer Seite steht“, scherzte Vorstandsmitglied Wolf Hartwig Kothe beim Empfang im Wald. Der Förderverein Fliegerhorst Venlo trägt seit seiner Gründung im März vor fünf Jahren dazu bei, dass zahlreiche Aktivitäten zum Erhalt der Ruinen im Gebiet des ehemalige Fliegerhorstes unternommen wurden.

Nach der Einweihung eines Gedenksteines am Tor 9 im Jahr 2005, ist der Bau des Informations- und Gedenkplatzes das zweite öffentliche Projekt des

Vereins. Vorsitzender Marcel Hogenhuis unterstrich in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Vor allem die Erinnerung wach zu halten, an die Opfer, sei die Aufgabe des Vereins. „Wir sind verpflichtet, die Opfer niemals zu vergessen, die auf oder durch den Fliegerhorst zu Tode kamen“. Hogenhuis wertete es als eine schöne Geste und Zeichen guter Nachbarschaft, dass die drei Bürgermeister gemeinsam an diesem Termin teilgenommen haben. „Das zeigt, dass wir unserem Ziel, den Dialog jenseits der Grenze zu fördern, schon ein Stück näher gekommen sind“, so Hogenhuis. Dennoch lebe man in einer Zeit steigender Intoleranz, der es gelte, aktiv entgegenzuwirken.

Die Bauarbeiten für die 40.000 Euro teure Gedenkstätte begannen am gestrigen Mittwoch und dauern rund zwei Monate. In den kommenden Wochen entsteht mit Hilfe des Landes NRW und der Provinz Limburg eine 40 Meter lange Betonlinie im Boden, die die Grenze verdeutlichen soll.

Zur einen Seite erstrecken sich zwei halbrunde Sitzgruppen aus Beton, die zur Kommunikation anregen sollen. In der Mitte der Anlage ragt eine vier Meter hohe Stele in den Himmel, die in 2,10 Meter Höhe aus blauen Granit die Inschrift in deutscher und niederländischer Sprache „Wir gedenken“ enthält. Abschließend werden zwei acht Meter lange und zwei Meter hohe Mauern errichtet, die zweisprachig über den Geschichte des Fliegerhorstes informieren.

Zu den weiteren Sponsoren des Baus gehören die Euregio, die Städte Nettetetal, Venlo und Straelen, die Sparkasse Krefeld, der Naturpark Schwalm-Nette, die Stadtwerke Nettetetal und die Baugesellschaft. Fördervereins-Geschäftsführer Jürgen Hexels hofft bei der Einweihung auf deutscher Seite auf den Besuch des Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers und auf niederländischer Seite auf Königin Beatrix. Der „Förderverein Ehemaliger Fliegerhorst Venlo“ bietet auch in diesem Jahr wieder regelmäßig Führungen über das Gelände an. Die Führungen finden jeweils sonntags ab 13 Uhr statt und dauern cirka vier Stunden. Die nächste Führung findet am Sonntag, 13. Januar statt. Anmeldungen werden noch entgegen genommen.

Weitere Termine sind: 27. Januar, 10. Februar, 24. Februar, 16. März, 30. März, 13. April, 27. April. Eine Anmeldung ist bis vier Tage vor dem Termin erforderlich unter Telefon 02153/958338. Die Kosten betragen acht Euro/Person. Treffpunkt ist das Bundeswehrdepot Herongen.